

1. II. 1917

## Cecil über die Blockade.

Die Rechte der Kriegführenden und der Neutralen.  
z. Zürich, 1. Februar. (Priv.-Tel.)

Lord Robert Cecil gewährte in seiner Eigenschaft als Blockademinister einem Vertreter des Daily Telegraph ein Interview, in dem er nach der Neuen Zürcher Zeitung sagte:

Um die Probleme der Blockade näher zu formulieren, würde ich sagen, es handle sich darum, die unbestreitbaren Rechte der Kriegführenden, die Verproviantierung des Feindes zu hindern, mit den nicht weniger offensichtlichen Rechten der Deutschland benachbarten neutralen Länder zu versöhnen, alle erforderlichen Lebensmittel, die man in guten Treuen verwendet, sich zu verschaffen. In bezug auf das erste dieser Rechte ist kein Irrtum noch eine Verwechslung möglich. Wir haben das absolute Recht, unsere militärische Macht zur Unterbrechung derjenigen Verbindungswege zu benutzen, auf denen der Feind sich verproviantiert. Wir müssen dieses Recht bis zum Äußersten gebrauchen. Weder der Feind noch irgendeine andere Nation kann uns in dieser Beziehung eine Beschwerde vorbringen, die auf das Völkerrecht oder die Menschenrechte gegründet ist. Tatsächlich haben die Deutschen selbst versucht, die Nahrungsmittelversorgung der britischen Inseln abzuschneiden, und dies ist ihnen nur infolge ihrer Unfähigkeit, den Plan auszuführen, misslungen. (1) Im Jahre 1870 waren sie ebenso entschlossen, Paris zu blockieren und auszuhungern, und gebrauchten ihre Macht ohne allen Vorbehalt und ohne Barmherzigkeit.

Welches ist jedoch unsere Haltung gegenüber dem Recht der Neutralen? Wir beklagen uns darüber, daß die an Deutschland angrenzenden Länder bei ihrer Einfuhr nicht genügend zurückhaltend waren in der Versorgung ihres Landes mit den Lebensmitteln, die ihren wirklich nationalen Bedürfnissen entsprachen. Wir sind durchaus geneigt, ihnen die Einfuhr der Lebensmittel, die sie brauchen, zu erleichtern, und wir erleichtern sie tatsächlich. Die Wirkung dieser Politik ist aus den Berichten ersichtlich, die wir aus neutralen Quellen schöpfen und die von den täglich wachsenden Bedürfnissen Deutschlands sprechen. Wenn ein Land darauf angewiesen ist, in seinen Haushaltungen alles was aus Kupfer besteht, zu beschlagnahmen für alle möglichen Nahrungsmittel künstlichen Ertrags zu schaffen, Karten für Lebensmittel und Kleider einzuführen, wie kann man da von einem Fehlschlagen der Blockade reden? Die geringe Einfuhr, die aus neutralen Ländern noch nach Deutschland gelangte, ist ein weiterer Beweis für die Wirksamkeit der Blockade.